



„Meine Puppe macht sich auf den Weg und ich komm einfach mit...“

Therapeutisches Puppenspiel
als Wegbereiter zur Klärung
emotionaler und mentaler Prozesse

André Zirnsak

www.entwicklungsspielraeume.de

Was ist Therapeutisches Puppenspiel?



Innere Geschichten erzählen...

Puppenspiel als Form einer narrativen therapeutischen Intervention



Und...



Eigene Figuren schöpfen...





THERAPEUTISCHES PUPPENSPIEL

- ❖ Macht sich Rollenspiel systematisch zu Nutze
- ❖ Bietet eine Möglichkeit, innere Geschichten bildhaft auf die Bühne zu bringen
- ❖ Nutzt die Puppe als Stellvertreter, um Ungesagtes und -getanes hör- und sichtbar zu machen

The background features a series of overlapping, semi-transparent green geometric shapes, primarily triangles and quadrilaterals, that create a sense of depth and movement. The colors range from a light, pale green to a vibrant, saturated lime green. The shapes are layered, with some appearing in front of others, creating a complex, layered effect. The overall composition is modern and clean, with a focus on geometric forms and color gradients.

Was brauchen wir?



Figuren als innere und äußere
Handlungspartner:innen



Requisiten als Handlungsbringende



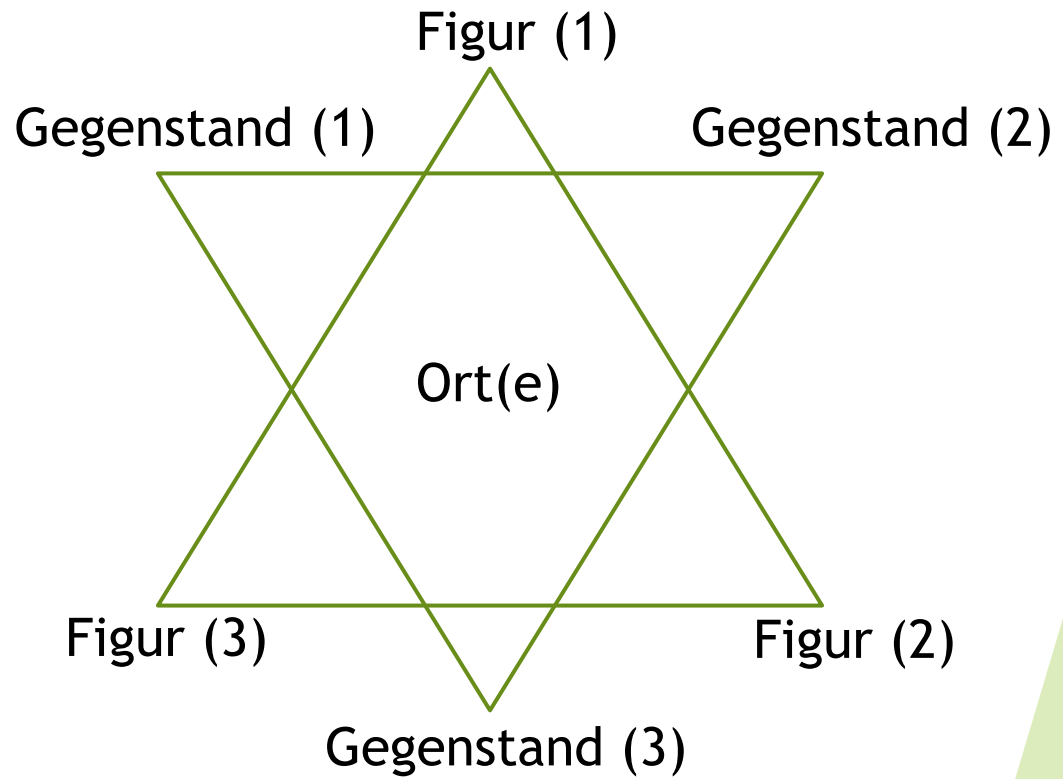
Ort(e) als bildhaft-symbolische
Darstellung der innerseelischen
Umgebung und Verankerung des Spiels

Jetzt geht es los!

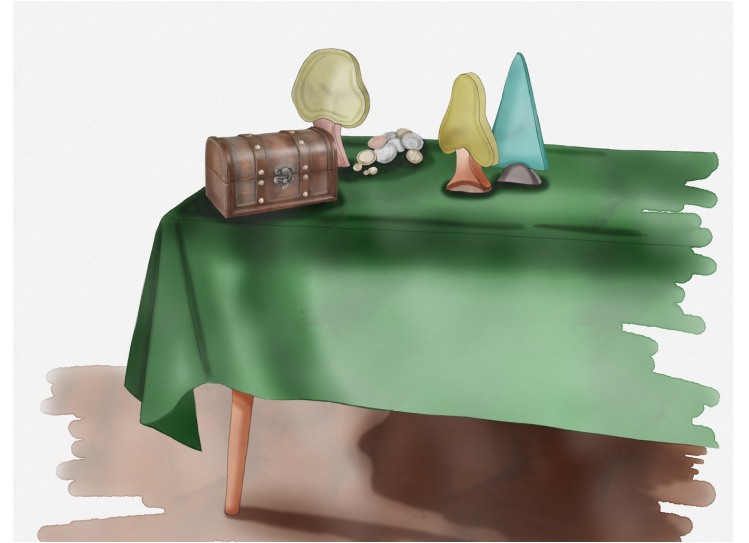
The background features a series of overlapping, semi-transparent green geometric shapes, primarily triangles and quadrilaterals, that create a sense of depth and movement. The colors range from a light, pale green to a vibrant, saturated lime green. The shapes are layered, with some appearing to be in front of others, creating a dynamic, abstract composition. The overall effect is clean, modern, and energetic.



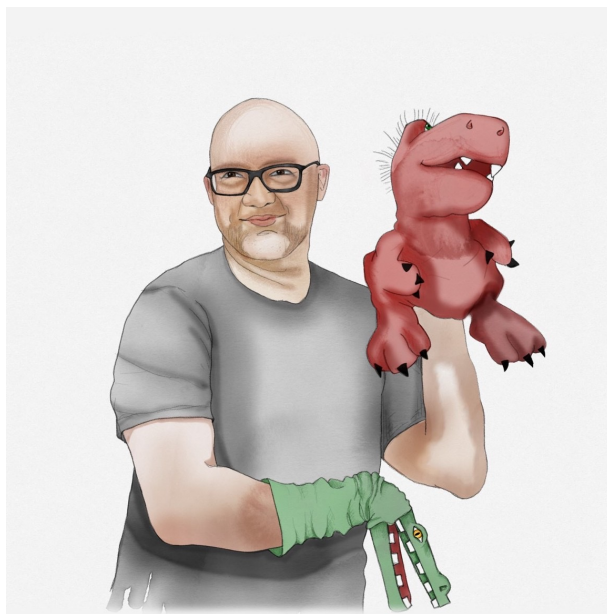
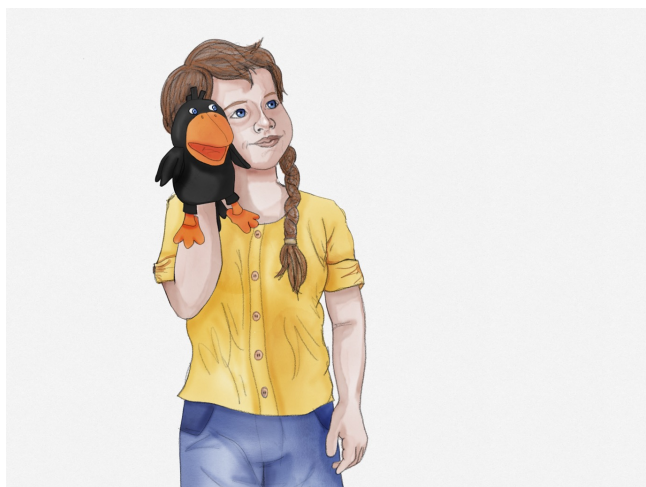
EINSTIEG



DREIERDYNAMIK als „lose“ Strukturvorgabe



VERORTUNG



DAS SPIEL

Das Spiel der:s Spielenden

Das Spiel steht im Vordergrund.

Der Spielprozess steht im Vordergrund und was er bei dem:r Spielenden bewirkt.

Das Spiel wirkt befreiend und spannungsabbauend → Gefühle an die Oberfläche bringen, Ängste abbauen, Konflikte lösen etc.

Das Spiel der:s Spielenden

Es gibt keinerlei Kritik!

Die Beziehung zwischen Spielendem:r und Therapeut:in ist wichtiger Bestandteil des Prozesses.

Die therapeutische Begleitperson kann aufgrund ihrer Deutung erkennen, was der Spielende ihr mitteilt.

Spiel der therapeutischen Begleitperson

Sie folgt den Anweisungen der:s Spielenden.

Sie ist Begleiter:in, Helfer:in, Zuhörer:in,
Beobachter:in und Anreger:in.

Sie handelt therapeutisch aufgrund ihrer
Einfühlung in das Problem der:s Spielenden.

Sie braucht Intuition und psychologisches
Fachwissen.



INSZENIERUNG

- ❖ Es muss keine geschlossene Geschichte sein und ist immer wieder anders.
- ❖ Ein Bügelbrett oder ein Tisch reicht als Bühne, drei Figuren und wenige Requisiten reichen aus, um eine Geschichte zu erfinden.
- ❖ Die Sprache kommt „aus dem Bauch“.

SPIELEND





GRUNDGEDANKEN

- ❖ Vorwiegend Handpuppen als Verlängerung des eigenen ICH
- ❖ Die Bühnengestaltung setzt der Fantasie keine Grenzen
- ❖ Der:die Spielende macht die Vorgaben für das Spiel und die Gestaltung - innere Bilder sollen sichtbar werden





GRUNDGEDANKEN

- ❖ 3er-Dynamik als Strukturhilfe - Abweichungen davon sind jedoch sehr wichtig!
- ❖ Einziges Hilfsmittel der:s Therapeut:in ist die Rollenübernahme der ihm:r zugewiesenen Figur
- ❖ Vorbereitung auf die folgende Therapiestunde erfolgt durch die Deutung der vorausgegangenen Geschichte





Im Mittelpunkt steht der:die Spielende!

- ❖ Es gibt kein richtig oder falsch!
- ❖ Auf der Bühne - und NUR dort - ist alles erlaubt!
- ❖ Ich muss den:die Spielende:n annehmen, wie er:sie ist!
- ❖ Es darf NIE um Schuldzuweisungen und Werturteile gehen, weder dem:r Spielenden noch den Eltern gegenüber!



REGELN

- ❖ Der:die Spielende bestimmt was, wo, wann, wie und warum etwas passiert.
- ❖ Die therapeutische Begleitperson führt die Regieanweisungen der:s Spielenden aus und lässt sich ggf. in seinem Handeln korrigieren.
- ❖ Auf der Puppenbühne (und natürlich NUR dort!!!) ist alles erlaubt und möglich.

DARAUF GILT ES NOCH ZU ACHTEN

Nimm zuerst die Figur und sprich erst dann.

Sei die Figur, d. h. bleib konsequent in deiner Rolle.

Alles das, was man tun kann, muss nicht unbedingt gesagt werden.

Nur die Figur, die sich bewegt, spricht.

Die Figur und die Spieler:innen fokussieren das Objekt, mit dem die Figur zu tun hat.

Die Spieler:innen schauen immer die mitspielende Figur an, jedoch nicht den:die Mitspieler:in.

Literatur

- ▶ Fooker, I., Mikota, J. (Hg.) (2014): Puppen. Menschenbegleiter in Kinderwelten und imaginären Räumen. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- ▶ Fooker, I. (2012): Puppen - heimliche Menschenflüsterer. Ihre Wiederentdeckung als Spielzeug und Kulturgut. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- ▶ Gauda, G. (2020): Therapeutisches Puppenspiel und Märchen. Narrative einer Traumabewältigung. BoD - Books on Demand, Norderstedt
- ▶ Gauda, G. (2016): Königskinder und Drachen. Handbuch des Therapeutischen Puppenspiels. BoD - Books on Demand, Norderstedt → Sehr umfassendes Handbuch zur Theorie und Praxis des TP.
- ▶ Gauda, G. (Hg.) (2010): Therapeutisches Puppenspiel in der Gruppenarbeit. Berichte aus der Praxis. BoD - Books on Demand, Norderstedt
- ▶ Gauda, G., Zirnsak, A. (2014): Wege aus dem Labyrinth. Figurespiel mit autistischen Kindern. BoD - Books on Demand, Norderstedt → Viele Falldarstellungen aus therapeutischen Einzelsettings mit autistischen Kindern mit großem Teil über Spielentwicklung allgemein. Nicht mehr verfügbar als Print-Ausgabe. Bei Interesse als pdf-Dokument über den Autor (AZ) erhältlich.
- ▶ Janert, S., Zirnsak, A. et al. (2023): Autismus beziehungsorientiert behandeln - Handbuch zur DIRFloortime-Methode. 2. Aufl. Ernst Reinhardt Verlag, München → Verortung von symbolischen Spielfähigkeiten bei Kindern allgemein und im Besonderen bei autistischen oder autistisch-ähnlichen Kindern. Kurzdarstellung von inhaltlich zentralen Aspekten des Symbolspiels im Alltagsspiel von Kindern.
- ▶ Kast, V. (2016): Die Dynamik der Symbole. Grundlagen der Jungschen Psychotherapie. Patmos Verlag, Düsseldorf
- ▶ Pohl, G. (2016): Angsthasen, Albträumer und Alltagshelden. Springer Verlag, Berlin u. Heidelberg
- ▶ Reiter, L. (2019): Symbole in Märchen, Mythen und Therapie. 9. erw. u. komplett überarbeitete Auflage, Leonhard Reiter, Thüngersheim → Wenn ein Symbollexikon, dann auf jeden Fall dieses! Erhältlich am besten direkt beim Autor unter: leonhard.reiter@gmx.de
- ▶ Wüthrich, K., Gauda, G. (1990): Botschaften der Kinderseele. Puppenspiel als Schlüssel zum Verständnis unserer Kinder. Kösel-Verlag, München → Sehr schöne und einfach zu lesende Einführung ins TP. Nur noch antiquarisch erhältlich.
- ▶ Wüthrich, K., Harter, K. (2007): Das therapeutische Puppenspiel. Ein Spiegel der kindlichen Seele. Kösel-Verlag, München → Letzte Veröffentlichung von K. W. mit einem großen Teil zum entwicklungspsychologischen Hintergrund des TP von K. H. Nur noch antiquarisch erhältlich.